

Statistik

Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Köln.

Gründung von Köln. Im Jahre 38 v. Chr. Ansiedelung der Ubier durch Marcus Vipsianus Agrippa; zu Beginn unserer Zeitrechnung Errichtung des befestigten Lagers der I. und XX. römischen Legion; im Jahre 50 n. Chr. Erhebung der Ubierniederlassung zur römischen Kolonie, „Colonia Claudia Ara (auch Augusta) Agrippinensis“ (amtliche Abkürzung C. C. A. A.), durch die jüngere Agrippina, die Gemahlin des Kaisers Claudius, die hier im Jahre 15 n. Chr. dem kaiserlichen Prinzen und Feldherrn Germanicus geboren wurde; sie war die Mutter des Kaisers Nero.

Geographische Lage. Der Dom liegt 50° 56' 33" nördlicher Breite und 6° 57' 46" östlicher Länge, der O-Punkt des Pegels an der Friedrich-Wilhelm-Straße 35,932 m, die Platung des Domes 55,167 m über 0 des Amsterdamer Pegels (Normal 0). Die Kölner Ortszeit stellt sich um 32 Minuten 9 Sekunden später als die mitteleuropäische Zeit.

Witterungsverhältnisse. Der höchste Luftdruck wurde während des Jahres 1924 mit 773,4 mm im Januar, der niedrigste mit 736,8 mm ebenfalls im Januar gemessen. Der Jahresdurchschnitt betrug 756,5 mm gegen 756,8 mm im langjährigen Durchschnitt. Die Luftwärme erreichte ihr absolutes Maximum mit 30,5° C am 16. Juli, ihr absolutes Minimum mit - 8,2° C am 1. Januar. Das Jahresmittel belief sich auf 9,8° C gegen 10,1° C normal. Nach der relativen Luftfeuchtigkeit bildeten der Juni, Mai und Juli mit 67, 68 und 69 Prozent die trockensten, der Februar, Januar, Dezember und November mit 83, 82, 82 und 80 Prozent die feuchtesten Monate. Als Jahresdurchschnitt ergaben sich 76 Prozent gegen durchschnittlich 78 Prozent seit vielen Jahren. Die größte monatliche Niederschlagsmenge wurde mit 152 bzw. 92 mm im August und Juli, die niedrigste mit 19 und 28 mm im Dezember und Januar gemessen, während im ganzen Jahre 766 mm fielen gegen 634 mm im langjährigen Durchschnitt. An 161 Tagen betrug der Niederschlag mehr als 0,2 mm. Die größte Tagesmenge zeigte mit 60,8 mm der 8. August.

Stadtgebiet. Der Stadtbezirk Köln umfaßt (einschließlich des am 1. April 1922 eingemeindeten Worringen) nach der Feststellung von Ende März 1924 24 239 ha Land und 880 ha Wasserfläche, zusammen 25 119 ha. Von der ersteren liegen 14 716 ha auf dem linken und 9 523 ha auf dem rechten Rheinufer, von den mit Gebäuden bebauten Grundstücken insbesondere 1884 bzw. 1020 ha. Zu Alt-Köln, einschließlich der früheren Festungsumwallung, gehören 946 ha Landfläche, darunter 532 ha bebauten Grundstücke und 60 ha Wasserfläche, zusammen 1006 ha.

Einwohnerzahl.

- Im alten, bis zum Jahre 1883 unverändert gebliebenen Stadtbezirk: 1794, 1806 und 1811: 44 512, 42 596 und 46 042 (Zivilbevölkerung), 1816: 49 276, 1831: 65 953, 1852: 101 091, 1871: 129 233, 1880: 144 772, 1890: 187 847, 1900: 230 735, 1910: 245 555, 1919: 275 868, von 1919 ab Zivilbevölkerung am 1. Februar 1925: 303 770.
- In dem am 1. April 1888 durch Eingemeindung der linksrheinischen Vororte und Deutz und Poll auf der rechten Rheinseite erweiterten Stadtbezirk: 1871: 167 940, 1880: 204 426, 1890: 281 650, 1900: 372 552, 1910: 482 542, 1919: 517 457, am 1. Februar 1925: 583 812.
- In dem am 1. April 1910 durch Eingemeindung der Stadtgemeinde Kalk und der Landgemeinde Wipperfleth erweiterten Stadtbezirk: 1871: 173 971, 1880: 215 584, 1890: 297 799, 1900: 396 974, 1910: 516 527, 1919: 554 439, am 1. Februar 1925: 623 741.
- In dem am 1. April 1914 durch Eingemeindung der Stadtgemeinde Mülheim a. Rhein und der Landgemeinde Merheim rechtsrheinisch erweiterten Stadtbezirk: 1871: 195 471, 1880: 245 099, 1890: 340 001, 1900: 458 325, 1910: 593 556, 1919: 633 904, am 1. Februar 1925: 715 097.
- In Köln jetzigen Umfanges nach der am 1. April 1922 erfolgten Eingemeindung der Landbürgermeisterei Worringen: 1919: 640 938, am 1. Februar 1925 (nach der Fortschreibung der Seelenzahl): 721 174.

